

SECHZEHNTE
ABONNEMENT-CONCERT

IM SAALE DES
GEWANDHAUSES ZU LEIPZIG

DONNERSTAG, DEN 9. FEBRUAR 1899.

ERSTER THEIL.

Lustspiel-Ouverture (Op. 27) von CARL KLEEMANN. (Zum 1. Male.)

»Panis angelicus« (aus der Missa solennis) für eine Sopranstimme mit Begleitung der Orgel, der Harfe und des Violoncells von CÉSAR FRANCK, gesungen von Fräulein *Marcella Pregi* aus Paris.

Panis angelicus
Fit panis hominum.
Dat panis coelicus
Figuris terminum.
O res mirabilis!
Manducat Dominum
Pauper, pauper
Servus et humilis.

Himmelsbrot bietet sich
Menschen zur Speise dar.
Also befriedet sich,
Was je verheissen war.
Wunder, dem keines gleich!
Den Herrn der Herrlichkeit
Nehmet, esset,
Ihr, die Ihr niedrig seid.

Ariette aus »Agrippina« von G. F. HÄNDEL (bearbeitet von FRITZ VOLBACH), gesungen von Fräulein *Marcella Pregi*.

Ingannata una sol volta
Esser posso, ma non più.
Quando crede, il cor ascolta;
Ma scoperta poi la frode
Fassi sordo, e più non ode
Chi mendace un giorno fù.

Einmal konntest mich betrügen,
Da ich noch in Zuversicht
Gläubig deinem Wort mich neigte;
Jetzt, da der Betrug sich zeigte,
Schliesst mein Herz sich, deiner Lügen
Eingedenk, und hört dich nicht.

(Dr. Vossler.)

L'Arlésienne. Suite für Orchester (aus der Musik zu A. Daudet's gleichnamigem Drama) von G. BIZET.

- I. Prélude. Allegro deciso. (Tempo di marcia.)
- II. Minuetto. Allegro giocoso.
- III. Adagietto. Adagio.
- IV. Carillon. Allegretto moderato.

Lieder mit Pianofortebegleitung, gesungen von Fräulein *Marcella Pregi*.

a) **Geheimes** von F. SCHUBERT.

Ueber meines Liebchens Aeugeln
Steh'n verwundert alle Leute;
Ich, der Wissende, dagegen
Weiss recht gut, was das bedeute.

Denn es heisst: Ich liebe Diesen,
Und nicht etwa Den und Jenen.
Lasset nur, ihr guten Leute,
Euer Wundern, euer Sehnen.

Ja, mit ungeheuren Mächten
Blicket sie wohl in die Runde,
Doch sie sucht nur zu verkünden
Ihm die nächste süsse Stunde. *Goethe.*

b) **An den Sonnenschein** von R. SCHUMANN.

O Sonnenschein, o Sonnenschein!
Wie scheinst du mir ins Herz hinein,
Weckst drinnen lauter Liebeslust,
Dass mir so enge wird die Brust.

O Sonnenschein, du glaubest wohl,
Dass ich wie du es machen soll,
Der jede schmucke Blume küsst,
Die eben nur sich dir erschliesst?

Und enge wird mir Stub' und Haus,
Und wenn ich lauf' zum Thor hinaus,
Da lockst du gar ins frische Grün
Die allerschönsten Mädchen hin!

Hast doch so lang' die Welt erblickt
Und weisst, dass sich's für mich nicht schickt.
Was machst du mir denn solche Pein?
O Sonnenschein, o Sonnenschein!

Robert Reinick.

c) **Drei Volkslieder** aus der Nieder-Bretagne, bearbeitet von L. A. BOURGAULT-DUCOUDRAY.

Ma douce Annette.

Ma douce Annette, par ce beau soir
Viens sur la lande nous asseoir.
C'est le printemps et dans l'ajonc fleuri
Les oiseaux font déjà leur nid.

»Mon ami Pierre, laisse ma main,
Je ferai seule le chemin.
Nul ne prend garde aux oiseaux du Bon
Dieu,
Mais l'on médit des amoureux.«

L'Angélus.

La cloche sonne l'Angélus;
La terre a donc un jour de plus.
Sainte Vierge Marie
»O Pia«.
A jamais sois bénie
»Ave Maria«.

On sent la bonne odeur du foin,
L'étoile brille au ciel de Juin.
Sainte Vierge Marie
»O Pia«.
A jamais sois bénie
»Ave Maria«.

Dimanche à l'Aube.

Dimanche à l'aube en me levant,
Dans le bois m'en fus chassant.
Bécasse et lièvre allais chassant,
Quand je rencontrai ma mie.
Elle était tout en sanglots.
Mon cher amour, pourquoi pleurer?
»Hélas! je pleure et pleurerai.
Car mon bonheur je le perdrai!«

Ses deux mains blanches je lui pris,
Hors du bois je la conduis,
A chanter elle se mit.

Mon cher amour, pourquoi chanter?
»Gâiment je chante et chanterai;
Car mon bonheur je garderai.«

ZWEITER THEIL.

Symphonie (Nr. 1, C moll, Op. 68) von J. BRAHMS.

I. Un poco sostenuto — Allegro. II. Andante sostenuto. III. Poco allegretto e grazioso — IV. Adagio — Allegro non troppo, ma con brio.

Einlass 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang des Concertes 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

17. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 16. Februar 1899.

Symphonie pathétique von TSCHAIKOWSKY. Clavierconcert (G dur) von BEETHOVEN, vorgetragen von Fräulein *Clotilde Kleeberg*. Serenade für Streichorchester (F dur) von VOLKMANN. Claversoli.

Sonnabend, den 11. Februar 1899: *Fünfte Kammermusik* im kleinen Saale des Gewandhauses. Mitwirkende: die Herren Concertmeister *Berber, Alfred Wille, Sebald, Klengel* und *Heyneck*. Programm: Streichquartett (F dur, Op. 18, Nr. 1) von BEETHOVEN, Terzett für 2 Violinen und Viola (D moll) von ROBERT FUCHS (zum 1. Male), Clarinettenquintett von BRAHMS.

Zur gefälligen Beachtung.

Im Interesse der Zuhörer ist das Betreten und Verlassen des Saales während der Ausführung der Musikstücke untersagt.

Die Gewandhaus-Concertdirection.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

0201812070